

geheiligt und also zu Erhaltung
Glauben gebracht und bei ihm erhalten
werden, und wird weder unsers Willens 35
noch Mitwirkens gedacht.

W 617 Hierauf wollen wir ein Spruch setzen, da
sich D. Luther nachmals mit seiner Pro-
testation, daß er bei solcher Lehr bis an sein
Ende zu vorharren gedenkt, erklärt im 40
großen Bekenntnis vom heiligen Abend-
mahl, da er also sagt¹⁾: „Hiemit verwerfe
und verdamme ich als eitel Irrtumb alle
Lehre, so unsern freien Willen preisen, als
die stracks wider solche Hülff und Gnade 45
unsers Heilands Jesu Christi strebt.

Denn weil außerhalb Christo der Tod
und die Sünde unsere Herren und der Teu-

adducimur atque in ipso conservamur.
Hic nec voluntatis nostrae nec coope-
rationis mentio fit.

His adiungimus dictum, quo D. Lu- 43
therus tandem adhibita protestatione se
ipsum declarat, quod in hac doctrina
usque ad vitae finem perseverare velit.
Verba in maiore Confessione de sacro-
sancta coena haec sunt: Reicio et
damno tanquam meros errores omnia
dogmata, quae nostrum liberum arbi-
trium praedicant, utpote quae auxilio et
gratiae salvatoris nostri Iesu Christi
simpliciter repugnant. Cum enim (extra
Christum) mors et peccatum nobis

1 [solch] das *i m o q v* 2 [zun] in *kl r t y z ā* 3 *zun > o x* 3 Ephe. + am B
14 Durchs + heilige *y* 20 Glauben + etc. *r c* Konf 22 in *> f g q r u x z ā ü*
27 leben + etc. Konf 30 zu + Jesu *v* 33 also zu Christo *~ v* 37 da] daß B
38 nachmals] nochmals *viele Hss* [seiner] einer *r* Konf. 46 unsers + | Herrn
und | c strebt] streben *B m r t u x z* Konf

6 ad opera bona] in operibus bonis

9—S. 889, 11 Lutheri sic *bis* verbis D. >

¹⁾ Phil. 2, 13. ²⁾ Eph. 2, 10. ³⁾ Vgl. S. 511, 46. Conc 1580 hat hier eine große
Lücke (dazu Leyser, Kurzer ... Bericht f. 14 b). ⁴⁾ Vgl. S. 513, 11. Der lat. Wortlaut
in Eigenübersetzung des FC. ⁵⁾ WA XXVI 502³⁵—503²⁴.

fel unser Gott und Fürst ist, kann do kein Kraft noch Macht, kein Witz noch Verstand sein, damit wir zu der Gerechtigkeit und Leben uns könnten schiden oder trachten, sondern müssen Vorblendte und Gefangne der Sünde und des Teufels eigen sein, zu tun und zu gedenken, was ihnen gefällt und Gott mit seinen Geboten wider ist."

In diesen Worten >gibt< D. Luther, seliger und heiliger Gedächtnus, unserm freien Willen keine einige Kraft, sich zur Gerechtigkeit zu schiden oder darnach zu trachten, sondern saget, daß der Mensch, verblendet und gefangen, allein des Teufels Willen, und was Gott dem Herrn zuwider ist, tue. Darumb ist hie keine Mitwirken unsers Willens in der Befehrung des Menschen, und muß der Mensch gezogen und aus Gott neu¹ geboren werden, sonst ist kein Gedanken in unserm Herzen, der sich zu dem heiligen Evangelio, dasselbige anzunehmen, von sich selbst wenden möchte. Wie auch D. Luther von diesem Handel im Buch *De servo arbitrio*¹, das ist von dem gefangenen Willen des Menschen, wider Erasmus geschrieben und diese Sach wohl und gründlich ausgeführt und erhalten und nachmals in der herrlichen Auslegung des ersten Buchs Moissi, und sonderlich über das 26. Kapitel², wiederholet und erkläret hat, inmaßen³ daselbsten er auch etliche andere sonderbare, durch Erasmus nebeneingeführte Disputation, als *de absoluta necessitate* etc., wie er solliche gemeint und verstanden haben wölle⁴, wider allen Mißverstand und Verfehrung zum besten und fleißigsten verwahret hat, darauf wir uns auch hiemit gezogen und andere dahin weisen.

Derhalben ist es unrecht gelehret, wenn

dominentur et diabolus sit deus et princeps noster, non potest hic esse ulla potentia aut virtus, sapientia aut intelligentia in nobis, qua ad iustitiam et vitam nos parare et eam quaerere possimus, sed constat nos plane excaecatos et captivos et peccati ac diaboli mancipia esse et facere atque cogitare ea, quae ipsis placent, et Deo et praeceptis eius adversa sunt.

In his verbis D. Lutherus, piae sanctaeque memoriae, libero nostro arbitrio prorsus nihil virium tribuit, quibus se homo ad iustitiam praeparare aut eam quaerere possit. Contra vero docet hominem excaecatum et captivum tantummodo voluntati Satanae parere et ea, quae Deo displicent, facere. Quare non est in hoc negotio somnianda ulla cooperatio voluntatis nostrae in hominis conversione. Etenim necesse est, ut homo divinitus trahatur et ex Deo renascatur: alias nulla in cordibus nostris cogitatio est, quae a se ipso ad evangelion amplexendum sese convertat. Hoc negotium D. Lutherus in libro suo *De servo arbitrio* contra Erasmus egregie et solide explicuit atque sententiam hanc piam et invictam esse demonstravit. Postea in commentario illo praeclaro, quem in Genesin scripsit (praecipue in explicatione 26. capitis) eandem repetivit et declaravit. Eo loco etiam alias quasdam peculiare ab Erasmo motas disputationes (ut de absoluta necessitate etc.) attigit et, quomodo ea intelligi et accipi vellet, contra omnes sinistras suspensiones et corruptelas pia explicatione optime munivit. Ea hic repetita esse volumus et, ut diligenter legantur, omnes hortamur.

Quare male docetur, cum fingitur

4 oder] und f r y 8 wider] zuwider B H f n p r t w y ä Konf 11 >gibt<
statt [die] A 13 einige] eigene B m 18 ist > de Mitwirken] Mitwirkung B f g
20 und (2.)] oder H 28 diese] die g m n v x 30 herrlichen Auslegung] endlichen Aus-
führung g 31 sonderlich über] aber ü 32 Kapitel + am End H hat +, darauf wir
uns auch hiemit gezogen und andere dahin weisen H 33 daselbsten > c auch] durch u
auch + [von der] A andere + [mehr] A 34 sonderbare + [nebeneingeführte] A
39 verwahret] bewahret d e m w x ä Konf

25 evangelion + Christi fide
42 male] non recte et sincere

29 hanc] suam

41 legantur + atque expetantur

¹) WA XVIII 600—787. Dazu Chemnitz an Heshus, 23. Juni 1576: "... in hoc loco de libero arbitrio retulimus nos expresse ad servum arbitrium Lutheri et ad declarationem eius in 26. caput Genes. (Rehtmeyer IIIB 257); vgl. Anm. 3.
²) WA XLIII 457—463; dazu E. Wolf, Staupitz und Luther, 1927, 196 Anm. 2, und H. Volz, Th St Kr 100, 167 ff. 1928. ³) Darüber | Brunschw. Fürsten | vgl. Hutterus 404; Rehtmeyer IIIB 267. ⁴) WA XLIII 463.

man¹ fñrgibt, daß der² Mensch auch soviel Krñften habe, daß er begehre das Evangelium anzunehmen, sich mit demselbigen zu trösten, und also der menschliche Wille in³ der Bekehrung etwas mitwirke. Dann solche irrige Meinung ist der heiligen göttlichen Schrift, der christlichen Augsburgischen Confession, derselbigen Apologie, den Schmalkaldischen Artikeln, dem großen und kleinen Catechismo Lutheri und andern dieses fürtrefflichen, hocherleuchten Theologen Schriften zuwider.

Diemeil aber diese Lehre vom Unvermogen und Bosheit unsers natürlichen freien Willens und von unser³ Bekehrung und Wiedergeburt, daß sie allein Gottes und nicht unserer Krñften Werk sei, beides von Enthusiasten⁴ und Epikurern unchristlich mißbraucht wird, und viel Leute durch solche Reden wüßte und wilde und zu allen christlichen Übungen im Beten, Lesen und christlicher Betrachtung faul und träge werden, indem sie sagen: weil sie aus ihren eignen natürlichen Krñften sich nicht vermögen zu Gott bekehren, wollen sie Gott immerzu gñnzlich widerstreben oder warten, bis sie Gott mit Gewalt wider ihren Willen bekehre, oder weil sie in diesen geistlichen Sachen nichts tun können, sondern alles allein des Heiligen Geistes Wirkung sei: so wollen sie weder Wort noch Sakrament achten, hören oder lesen, sondern warten, bis ihnen Gott vom Himmel ohne Mittel seine Gaben eingieße, daß sie eigentlich bei sich selbst fühlen und merken können, daß sie Gott bekehret habe.

hominem non renatum adhuc tantum habere virium, ut evangelion amplecti eoque sese consolari cupiat et hoc modo humanam voluntatem (qualis naturalis est) in conversione aliquo modo cooperari. Haec enim falsa opinio sanctae scripturae, piae Augustinae Confessionis, eiusdem Apologiae, Schmalkaldicis Articulis, Maiori et Minori Catechismis Lutheri et aliis huius excellentissimi et divinitus illuminati theologi scriptis repugnat.

Non ignoramus autem et Enthusiastas et Epicuracos pia hac de impotentia et malitia naturalis liberi arbitrii doctrina (qua conversio et regeneratio nostra soli Deo, nequaquam autem nostris viribus tribuitur) impie, turpiter et malignis officiis atque depravati, dissoluti et feri sunt atque omnia pietatis exercitia, orationem, sacram lectionem, pias meditationes remisse tractant aut prorsus negligunt ac dicunt: quandoquidem propriis suis naturalibus viribus ad Deum sese convertere nequeant, perrecturos se in illa sua adversus Deum contumacia aut expectaturos, donec a Deo violenter et contra suam ipsorum voluntatem convertantur. Et cum in hisce spiritualibus rebus nullam agendi facultatem habeant, sed totum illud conversionis negotium solius spiritus sancti operatio sit, negant se porro verbum Dei vel audituros vel lecturos aut sacramento usuarios, sed expectare velle, donec ipsis Deus immediate coelitus dona sua infundat,⁵ ut revera in se ipsis sentire et experientia ipsa certiores fieri possint, se a Deo conversos esse.

Alii vero, ut infirmas et perturbatas mentes, non satis recte intellecta pia nostra doctrina de libero arbitrio fortasse in tristes has cogitationes et periculosam dubitationem incidere possent: an sint a Deo electi et an Deus

Andere Kleinmütige Herzen auch in schwere Gedanken und Zweifel fallen möchten, ob sie Gott erwählet habe und durch den Heiligen Geist solche seine Gaben in ihnen auch wirken wolle, diemeil sie keinen starken, brennenden Glauben und herzlichen

1 der + unwiedergeborne q s Konf auch] noch Bertram q Konf auch + noch H u
4 der + natürliche q r y Konf z. T., vgl. Cor. 5 etwas > u 11 fürtrefflichen + und c
11/2 hocherleuchten] höher leuten d 13 Diemeil a. R. 4. Wie der Mensch erstlich wieder-
umb zu Gott bekehret werde H diese] die c 16 sie > B f s ā 18 von + den g
19 durch] von a 25 bekehren] zu bekehren f 27 sie > f 35 und] oder f

1 non renatum > 4/5 (qualis bis est) >

¹) Vgl. S. 904, Anm. 3. ²) Konf 1579/80 und Hf s fassen schärfer: „der unwiedergeborne Mensch“; entsprechend Conc 1584. ³) „ersten“ vor „Bekehrung“ läßt FC aus TB fort. Vgl. das pommerische Bedenken (Balthasar, Andere Sammlung 64). ⁴) Vgl. Epiphanius, Panarion 80, 4, MSG XLII 261; WA XLIII 458²⁵, dazu S. 905, Anm. 1. ⁵) Dazu E. Fr. Sifcher, Autorität und Erfahrung in der Begründung der Heilsgewißheit nach den Bekenntnisschriften der evang.-luth. Kirche. 1907, 111.

Gehorsam, sondern eitel Schwachheit, Angst
und Elend empfinden:

Belehrung:

So wollen wir ⁷ihund ferner aus Gottes Wort berichten, wie der Mensch zu Gott befehret werde, wie und durch was Mittel¹, nämlich durch das mündliche Wort und die heiligen Sacramenta, der Heilige Geist in uns kräftig sein und wahre Buße, Glauben und neue geistliche Kraft und Vorwürgen zum Guten in unsern Herzen wirken und geben wolle, und wie wir uns gegen solche Mittel verhalten und dieselbigen brauchen sollen.

233 Gottes Wille ist nicht, daß jemand verdammnet werde, sondern daß alle Menschen sich zu ihm bekehren und ewig selig werden. Ezech. 33.² "So wahr ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und >lebe.< Denn also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

Derhalben läßt Gott aus unermesslicher Güte und Barmherzigkeit sein göttlich, ewig Gesetz und den wunderbarlichen Rat von unser Erlösung, nämlich das heilig, allein seligmachende Evangelium von seinem ewigen Sohn, unseren >einigen< Heiland und Seligmacher Jesu Christo, öffentlich predigen, dardurch er ihm eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlecht sammlet und in der Menschen Herzen wahre Buße und Erkenntnis der Sünden, wahren Glauben an den Sohn Gottes, Jesum Christum, wirket, und will Gott >durch< dieses Mittel, und nicht anders, nämlich durch sein heiliges Wort, so man dasselbige predigen höret >oder< lieset und die Sacramenta nach seinem Wort gebrauchet, die Menschen zur ewigen Seligkeit berufen, zu sich ziehen, bekehren,

dona illa per spiritum sanctum in ipsis operari velit, praesertim cum in cordibus suis non adeo firmam et flagrantem fidem promptamque obedientiam, sed solummodo meras infirmitates, miserias et angustias sentiant.

Hanc ob causam porro e verbo Dei docebimus, quomodo homo ad Deum convertatur, quomodo et quibus mediis (videlicet per verbum vocale et per sacramenta) spiritus sanctus in nobis efficax sit et veram poenitentiam, fidem novasque spirituales vires ac facultates ad bene agendum in cordibus nostris operari et largiri velit, et quemadmodum nos erga oblata illa media gerere et iis quomodo uti debeamus.

Non est voluntas Dei, ut quisquam pereat, sed vult, ut omnes homines ad ipsum convertantur et in aeternum salvi fiant. Vivo ego (inquit Dominus) nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur et vivat. Sic enim Deus dilexit mundum, ut filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui in eum crediderit, non pereat, sed habeat vitam aeternam.

Propterea Deus pro sua ineffabili bonitate et clementia curat, ut et sua divina et immota lex et mirandum consilium de liberatione nostra, sanctum videlicet et salvificum evangelion de aeterno filio suo, unico salvatore et redemptore nostro, Iesu Christo, publice annuntientur. Ea praedicatione aeternam ecclesiam sibi e genere humano colligit et in hominum mentibus veram poenitentiam, agnitionem peccatorum et fidem veram in filium Dei, Iesum Christum, operatur. Et visum est Deo per hoc medium, et non alio modo, nimirum per sanctum verbum suum, cum id vel praedicari auditur vel legitur, et per sacramentorum legitimum usum homines ad aeternam salutem vocare, ad

⁷ ihund + [zum vierten] A ⁸ Mensch + erstlich H, getilgt A ¹⁶ verhalten + [sollen] A ¹⁸ ist] ists alle Has außer AHcy ²¹ Ezech. + 18. et ö ²³ lebe] selig werde H ö, urspr. A ²⁷ haben + Joh. 3 gklmnoptuvz Cor. ^{32/3} ewigen] lieben H einigen statt [ewigen] A ³⁹ an + [Christum] A ⁴⁰ durch] auch ö, urspr. p dieses] solch B ^{41/2} heiliges] heiliges y ⁴² höret + [fleißig] A ⁴³ lieset + [betrachtet] A

⁷ Hanc ob causam] Eas ob causas (ne vel ad dexteram vel ad sinistram quisquam nimium declinet) ^{20/1} in aeternum salvi fiant] aeternam salutem consequantur ⁴³ praedicari >

¹) Vgl. S. 873, Anm. 1 ²) Ezech. 33, 11 und Joh. 3, 16; vgl. zu Ezech. auch WA XVIII 622 ff. ³) Vgl. zur folgenden Tilgung [betrachtet] S. 893, Anm. 2 und 3.

wiedergebären >und< heiligen. 1. Corinth. 1.¹:
 „Diemeil die Welt durch ihre Weisheit Gott
 nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch
 törichte Predig selig zu machen die, so dar-
 an gläuben.“ Acto. 11.: „Petrus wird dir
 | das | Wort sagen, dardurch due und dein
 ganzes Haus selig wirst.“ Rom. 10.: „Der
 Glaube kömmt aus der Predig, das Pre-
 digen aber durch Gottes Wort.“ Joh. 17.:
 M 601 „Heilige sie, Vater, in deiner Wahrheit, 10
 dein Wort ist die Wahrheit. Ich bitte aber
 für alle, die durch ihre Wort an mich gläu-
 ben werden.“

Derhalben der ewige Vater vom Himmel
 herab von seinem lieben Sohn und allen, 15
 so in seinem Namen Buß und Vorgebung
 der Sünden predigen, rufet: „D e n s o l l t
 i h r h ö r e n“, Matth. 17.²

|| Diese Predigt sollen nun alle die hören,
 die da wollen selig werden. Dann die Pre- 20
 digt Gottes Wort.

se trahere, convertere, regenerare et
 sanctificare. Quia in Dei sapientia (in- 51
 quit apostolus) non cognovit mundus
 per sapientiam Deum, placuit Deo per
 stultitiam praedicationis salvos facere
 credentes. Et angelus inquit: Petrus
 loquetur tibi verba, in quibus salvus eris
 tu et universa domus tua. Et: Fides est
 ex auditu, auditus autem per verbum
 Dei. Item: Sanctifica eos, pater, in
 veritate tua, verbum tuum est veritas,
 etc. Oro autem pro iis etiam, qui per
 sermonem ipsorum in me sunt credituri.

Quapropter aeternus Deus, pater coe-
 lestis, coelitus de filio suo dilecto et de
 omnibus, qui ipsius nomine poeniten-
 tiam et remissionem peccatorum prae-
 dicant, clamat: H u n c a u d i t e.

Hanc verbi Dei praedicationem audire 52
 oportet omnes, qui aeternam salutem